
Subject: 2132 Grafts bei Dr. Demirsoy / 26. April 2018 / 45 Jahre, dünnes Haar
Posted by [_Mario](#) on Sat, 28 Apr 2018 18:54:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Forum,

wie in meinem anderen Thread bereits angekündigt, habe ich mich knapp über 1 Jahr nach meiner 1. HT wieder zu Dr. Demirsoy begeben, um eine Verdichtung vorzunehmen.

Für alle, die sich für die 1. HT interessieren, hier der Link:

https://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/m/0/10785/0/#msg_10785

Aufgrund meiner ausgesprochen dünnen Haare (O-Ton Hr. Weber / Dr. Demirsoy: "Federn") kann leider niemals die Dichte wie mit dickeren Haaren erreicht werden - ein Vorteil von dünnerem Haar ist allerdings, dass die Haarlinie natürlicher aussieht, selbst wenn vereinzelt 2er- oder 3-Grafts darin sind.

Ein großer Punkt bei meinem bereits altersbedingt etwas dünnem Donor ist dessen Management; ich lege Wert darauf, die Haare im Donorbereich möglichst kurz tragen zu können.

Anhand der an die Klinik geschickten Fotos wurden 1.000 bis 1.500 Grafts an Donorreserven geschätzt, ohne den Donor sichtlich auszudünnen.

Umso erfreulicher die Erkenntnis vor Ort, nach eingehender Begutachtung durch Dr. Demirsoy und Hr. Weber, dass zwar einerseits der Donor seitlich - wie bereits vor der 1. HT - relativ dünn sei, sich der Donor am Hinterkopf aber in unerwartet gutem Zustand präsentierte, die Narben seien sehr gut verheilt. Ich war selber positiv überrascht von den Fotos nach der Rasur, ich erwartete ehrlich gesagt eher die Optik eines Golfballes.

Die Prognose lautete 2.000 Grafts. Dr. Demirsoy sagte, er könne auch mehr entnehmen, aber er plädiere v. a. in meinem Fall für kleinere Schritte, d. h. wenn sich der Donor nach der 2. HT wieder gut erholen wird, seien immer noch Reserven von ca. 800 Grafts möglich.

Von den bisher von mir getragenen 4mm im Donorbereich werde ich mich dann aber verabschieden müssen. Aber 6mm-8mm statt 4mm ist eher ein Luxusproblem wenn man AGA hat

Man erörterte also daraufhin gemeinsam die Planung: als 1. Priorität sollte die vordere Kopfhälfte verdichtet werden und als 2. Priorität die Tonsur von "hinten" her nach vorne Richtung Brücke. Da man davon ausgehen kann, dass die sich die nativen Haare in der Brücke auch in Zukunft nicht komplett verabschieden werden, wurde diese nachrangig betrachtet.

Letztendlich wurden ca. 1400 Grafts in den vorderen Bereich verpflanzt (meiner überschlägigen Berechnung nach müssten nach dieser HT in der vorderen Kopfhälfte nun mind. 55 Grafts / cm² sein.), die konservative Haarlinie selbstverständlich beibehalten, ca. 700 Grafts kamen in den hinteren Bereich.

Ich bin mit der Anzahl der geernteten Grafts sehr zufrieden, auch dass die Tonsur mit einer zumindest geringen Dichte bestückt wurde gefällt mir, da mich diese schon störte und ich

mittelfristig über eine 3. HT mit Bartgrafts nachdachte. Darauf angesprochen, riet mir Dr. Demirsoy von diesem Vorhaben ab, da mein Haupthaar wie gesagt äußerst dünn und weich ist, während mein Bart "struppig" ist und die Barthaare am Kopf wie ein Fremdkörper wirken würden.

Für mich heißt das: in letzter Konsequenz, falls die Flanken deutlich nach unten rutschen (was Dr. Demirsoy für nicht sehr wahrscheinlich hält) bzw. wenn die Tonsur größer werden sollten (damit muss man bei mir mit hoher Wahrscheinlichkeit rechnen) habe ich voraussichtlich zumindest noch ein paar Rettungsgrafts im Donor, zur Not würde ich persönlich aber auch wohl Bodyhair und/oder Bartgrafts in Betracht ziehen.

Aber nun zur Realität, von einer 3. HT will ich die nächsten Jahre eigentlich erst mal nichts wissen

Der Verlauf war fast wie gewohnt, nur bekommt man nun vor der OP eine "Beruhigungspille", die ich als sehr angenehm empfand, da die ganze Prozedur wirklich wie im Schlaf von Statten ging. Die Entnahme der Grafts auf der linken Seite liegend erlebte ich noch relativ bewusst, die Entnahme auf der rechten Seite liegend (jeweils ca. 1:15 Stunden) habe ich tatsächlich komplett verschlafen!!! Nach der Mittagspause hatte ich zu 90% die Augen zu und gedöst. Mich würde nicht wundern, wenn ich auch mal geschnarcht habe...

Ich war übrigens vor der 2. HT nervöser als vor der herbeigesehnten 1. HT, da ich wusste, dass ich nicht mehr viel Donorkapazität habe. Es wäre schon ein Schlag für mich gewesen, wenn es z. B. vor Ort geheissen hätte, es gehen nicht mehr als 1.000 Grafts.

An dieser Stelle aber zum wiederholten Male mein Lob an das gesamte Team, angefangen vom Doktor über Clemens und Muzaffer bis hin zu den Krankenschwestern, die übrigens die selben waren wie letztes mal - die Ruhe, Seriosität und Professionalität des Teams überträgt sich schnell auf den Patienten

Aber ich lasse nun Bilder sprechen!

Erstmal die Bilder von der Planung (nach der Rasur), hier sieht man auch die Punktnarben von der 1. HT.

File Attachments

1) [OP2Pre1-front.JPG](#), downloaded 3023 times

ERIKAN DEMI

g°

2) [OP2Pre2-links.JPG](#), downloaded 1977 times

ERIKAN DEMIRS

1°

01

3) [OP2Pre3-rechts.JPG](#), downloaded 1726 times

er
dr.

named
an admiral

4) OP2Pre4-oben.JPG, downloaded 1999 times

5) [OP2Pre5-hinten.JPG](#), downloaded 1917 times

